

## Regionale Schulentwicklung: Reichenbacher Delegation besucht zwei Gemeinschaftsschulen im Landkreis



Nachdem Ende Januar im Rahmen einer Klausurtagung des Gemeinderats die Vorschläge von Professor Dr. Bohl, der eine Untersuchung der regionalen Schullandschaft unternommen hat, allen Beteiligten vorgestellt wurde und dieser als Priorität für den Reichenbacher Schulstandort die Einrichtung einer weiterführenden Gemeinschaftsschule vorschlägt, wurden nun im Rahmen einer Besichtigungsfahrt zwei Gemeinschaftsschulen besichtigt.

Die Reichenbacher Abordnung aus Bürgermeister, Verwaltung, Gemeinderätinnen und -räten sowie den beiden Rektorinnen der weiterführenden Schulen einschließlich Vertretern der betroffenen Lehrerkollegien sowie der Eltern nutzten am Montag, 20. April die Gelegenheit und besichtigten zwei Gemeinschaftsschulen, die beide seit diesem Schuljahr in der jetzigen Form geführt werden.

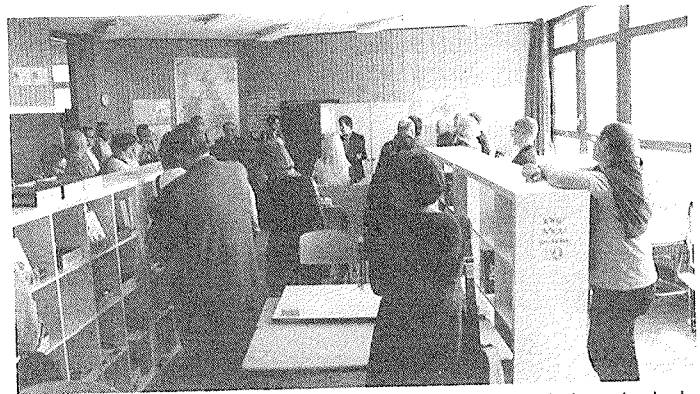
Erster Stopp war die Gemeinschaftsschule in Frickenhausen. Dort konnten sich die Reichenbacher einen guten Eindruck von den Lernformen in einer Gemeinschaftsschule verschaffen. Rektorin Almut Ruse und die Lehrerin Frau Sareika berichteten über die Entstehung der Gemeinschaftsschule, die sich aus einer Werkrealschule entwickelt hat.

Hautnah konnten sich die Reichenbacher in den Lernbüros der Klasse 5 ein Bild über das selbstständige Lernen nach Wochenplan auf den verschiedenen Niveaustufen informieren.

Merkmal einer Gemeinschaftsschule ist, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Niveaustufen von der Werkrealschule über Realschüler bis hin zu Schülern mit gymnasialer Empfehlung gemeinsam lernen und durch einen individualisierten Unterricht orientiert am einzelnen Schüler individuell und gezielt gefördert werden. Da es keine Noten gibt, wird mit sogenannten Kompetenzrastern gearbeitet, die verbale Beurteilungen aussprechen.

Rektorin Ruse teilte der Abordnung mit, dass zwar die Einführung der Gemeinschaftsschule eine hohe Arbeitsbelastung für alle mitbringe, sie diesen Schritt aber jederzeit wieder gehen würde.

Nachmittags wurde dann die Burgschule Köngen besucht.



Hier ist die Gemeinschaftsschule aus einer Verbundschule aus Realschule und Werkrealschule entstanden. Auch hier wurde die Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule von Schulleiter Martin Raisch positiv gesehen.

Der Schulleiter erläuterte das Köngener Konzept für die Gemeinschaftsschule und berichtete über seine positiven Erfahrungen mit dieser Form des Unterrichts. Auch hier wurde ein Lernbüro besichtigt.

Bürgermeister Richter bat im Anschluss an die Informationsfahrt die unterschiedlichen Beteiligten sich ihre weiteren Gedanken zu machen und eine entsprechende Stellungnahme zu formulieren, damit der Prozess der Schulentwicklung in Reichenbach weiter vorankommen könne.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass die Entscheidung, auf welche Schultypen die Gemeinde künftig setzen wird, richtungsweisend ist und auch nicht auf die lange Bank geschoben werden kann. Daher wird es in Kürze auch noch eine Informationsveranstaltung zu den neuen Entwicklungsmöglichkeiten, die das Kultusministerium den Realschulen einräumt, geben.

